

**Tanz als therapeutisches Konzept in der neurologischen Rehabilitation und in der Pädiatrie anhand des Praxisbeispiels: Sankt Mauritius Therapieklinik, Meerbusch.
Claudia Neumayer, Beelitz Heilstätten, DE**

Im Vortrag wird das therapeutischen Konzept: Tanz und Bewegung zu Musik vorgestellt. Als Grundlage dienen Studien zur rhythmisch-akustischen Stimulation (Thaut et al., 1997) in der neurologischen Rehabilitation und Pädiatrie im Rahmen der Physiotherapie.

In den Studien wurde das Gehen zu unterschiedlichen Rhythmen bei Parkinson- und Schlaganfallpatienten untersucht. Sie belegen, dass sich wiederholende auditive Stimuli die Schrittlänge vergrößern und Gehgeschwindigkeit und Gewichtsverlagerung verbessern können. (McIntosh et al., 1997; Freedland et al., 2002, Thaut et al., 1997, Argstatter et al., 2007).

Es hat sich gezeigt, dass Parkinson- und Schlaganfallpatienten auch beim Tanzen zu unterschiedlichen Rhythmen weniger bis keine Krankheitssymptome zeigen. Das Therapiekonzept, das daraufhin entstanden ist, wird vorgestellt und anhand kurzer Filme verdeutlicht.

Nicht nur Standardtanz, auch andere Tanzrichtungen wirken sich positiv auf die psychische und physische Gesundheit unterschiedlicher Patientengruppen aus.

Beobachtungen in Wort und Bild zeigen: Auch auf Bewegungsapparat und Psyche neurologisch erkrankter Kinder können sich Elemente des kreativen Kindertanzes, eingebunden in ein pädiatrisches Therapiekonzept, positiv auswirken.

Fazit: Verschiedene Formen des Tanzens können den Gesundungsprozess von Menschen, die an ganz unterschiedliche Erkrankungen leiden, vorantreiben. Studien dazu gibt es bisher nur sehr wenige.

Kurzbiografie des ersten Autors: Claudia Neumayer ist Physiotherapeutin und Tanzpädagogin. Sie entdeckte 2003 den (physio)therapeutischen Effekt von Standardtanz in der neurologischen Rehabilitation. In Folge machte sie eine Ausbildung zur Tanzpädagogin und viele Weiterbildungen zum Thema.

In Berlin/Brandenburg leitet sie folgende Gruppen an: Improvisation für alle (mit und ohne Rollstuhl); Bewegung zu Musik (BzM) und Standardtanz für neurologisch Betroffene; BzM für Frauen nach Brustkrebs, mit Osteoporose, Menschen mit Depression.